

Erläuterungen

zum Haushalts-Entwurf des

Landkreises Nienburg/Weser für das

Haushaltsjahr 2006

I. Allgemeines

Die Verwaltung des Landkreises Nienburg/Weser legt den Entwurf des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2006 vor. Dieser Entwurf weist im **Verwaltungshaushalt** folgende Gesamtbeträge aus:

Einnahmen:	110.521.400 €
Ausgaben:	<u>133.376.700 €</u>
Sollfehlbedarf:	<u>22.855.300 €</u>

Im **Vermögenshaushalt** sind Einnahmen und Ausgaben mit jeweils **21.856.300 €** ausgeglichen.

Nach § 82 NGO hat der Landkreis Nienburg/Weser seine Haushaltswirtschaft so zu planen, dass die stetige Erfüllung der Aufgaben gesichert ist. Dazu sind die Gebote der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit zu beachten; außerdem soll der Haushalt in jedem Jahr ausgeglichen sein.

Dem Landkreis Nienburg/Weser ist es seit 1994 nicht mehr gelungen, den Verwaltungshaushalt ausgeglichen zu gestalten. Es sind folgende Sollfehlbeträge eingetreten:

1994:	1.088.606 €	1999:	4.351.142 €
1995:	1.001.648 €	2000:	6.316.727 €
1996:	8.506.738 €	2001:	3.931.243 €
1997:	9.062.056 €	2002:	2.049.866 €
1998:	9.401.005 €	2003:	11.844.410 €
		2004:	10.904.351 €

Für das Haushaltsjahr 2005 ist planerisch mit einem Fehlbetrag nach Maßgabe der Haushaltsplanung i. H. v. 23.225.000 € zu rechnen; in welchem Umfang eine Verbesserung im Rahmen der Rechnungslegung eintreten wird, ist derzeit nicht absehbar.

Für das kommende Jahr muss also haushaltsplanerisch mit einem **Fehlbetrag** in einer Größenordnung von **rd. 22,9 Mio €** gerechnet werden. Davon entfallen rd. 10,9 Mio € auf die Abdeckung des Fehlbetrages aus 2004.

Dem **Haushaltsplan 2006** liegen folgende grundsätzliche Einschätzungen zu den wichtigsten Veranschlagungen zugrunde:

- (1) Die Berechnung der **Schlüsselzuweisungen** nach Steuerkraft und Einwohnerzahl gründet sich zunächst nur auf der aktuellen Auswertung der gemeindlichen Steuern im Zeitraum 01.10.2004 – 30.09.2005. Weiter wird zunächst davon ausgegangen, dass die Pro-Kopf-Grundbeträge für die Schlüsselzuweisungen in der Größenordnung des Vorjahres festgesetzt werden. Dabei ist zu berücksichtigen, dass das Land Niedersachsen die vorjährige Absenkung der Steuerverbundquote um 1,05 Prozentpunkte beibehalten wird. Die Steuerverbundabrechnung des laufenden Jahres wird annähernd ausgeglichen erwartet. Sobald weitere Berechnungskomponenten (Steuerverbundabrechnung, Einwohnerzahlen zum Stichtag 30.06.2005, vorläufige Grundbeträge zum NFAG) vorliegen, wird die Veranschlagung noch einmal berichtigt.
- (2) Für die Berechnung der **Zuweisungen für die Aufgaben des übertragene Wirkungsbereiches** sollten die für 2005 festgesetzten Pro-Kopf-Beträge zuzüglich einer Erhöhungsquote von 0,7 % veranschlagt werden.
- (3) Die für den Kreishaushalt wichtige Einschätzung der Entwicklung der Leistungen für **Jugendhilfe** verbleibt im Grundsatz auf dem Niveau des Nachtragshaushaltes 2005.
- (4) Im Jahr 2006 werden die inzwischen gesammelten Erfahrungen aus der Neuordnung von Sozialhilfe und Arbeitslosenhilfe („**Hartz IV**“) berücksichtigt. Leider ist eine Vergleichbarkeit mit den Sozialhilfeleistungen der Vorjahre nur sehr eingeschränkt möglich. Die Beteiligung des Bundes an den kommunalen Leistungen zu den Kosten der Unterkunft bleiben in diesem Haushaltsentwurf bei der vereinbarten Quote von 29,1 v. H. Dabei geht der Landkreis in Abstimmung mit dem Niedersächsischen Landkreistag davon aus, dass die angekündigte Kürzung nach Auswertung aktueller Daten über Fallzahlen und Leistungen der Kommunen nicht umgesetzt wird. Die Feststellungen der Bundesanstalt für Arbeit über die höheren kommunalen Ersparnisse lassen sich nicht belegen.
- (5) Die **Hebesätze der Kreisumlage** werden **unverändert** mit 53 v. H. der Steuerkraftzahlen und 47 v. H. der gemeindlichen Schlüsselzuweisungen festgesetzt.
- (6) Die Mindestzuführung des Verwaltungshaushaltes an den Vermögenshaushalt gem. § 22 GemHVO ist in voller Höhe der ordentlichen Tilgungsverpflichtungen anzusetzen, da tilgungsbezogene Ersatzeinnahmen (z. B. Verkaufserlöse) im nächsten Jahr nicht erwartet werden können.

Der Landkreis Nienburg/Weser hat pflichtgemäß das am 20.06.1995 beschlossene Konzept zur Konsolidierung der Kreisfinanzen im Rahmen der Aufstellung des Kreishaushaltes 2006 aufzuarbeiten und fortzuschreiben. Das gesetzliche Konsolidierungsziel in Gestalt der Rückkehr zum Haushaltsausgleich ist aus eigener Kraft nicht erreichbar.

Der Gesamtbetrag der **Kreditaufnahmen** zur Finanzierung des Investitionshaushaltes ist auf 3.240.200 € veranschlagt. Er liegt damit knapp unterhalb der Summe der ordentlichen Darlehenstilgungen und erfüllt somit die kommunalaufsichtliche Vorgabe der sog. „Nettoneuverschuldung Null“.

II. Verwaltungshaushalt

In dem vorliegenden Haushaltsentwurf sind die gravierenden Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr bereits bei den einzelnen Haushaltsstellen erläutert. Die nachstehenden Ausführungen beziehen sich zusätzlich auf Entwicklungen, Rechtsänderungen und Risiken zu den Veranschlagungen dieses Haushaltes.

Sammelnachweis 1 – Personalkosten

Die voraussichtlichen Personalkosten 2006 für die Beamten, Angestellten und Arbeiter sind mit Hilfe einer EDV-Auswertung mit dem Stand September 2005 unter Berücksichtigung derzeit bekannter Veränderungen zum Jahresbedarf ermittelt worden. Es ist **keine lineare Erhöhung** durch Tarifabschlüsse bzw. Besoldungserhöhungen vorgesehen.

Nach Inkrafttreten des neuen Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst ist die Unterscheidung der Beschäftigtengruppen der Angestellten und der Arbeiter entfallen. Der im Sammelnachweis in der Summe enthaltene Anstieg der Haushaltsmittel um rd. 200.000 € deckt erhöhte Aufwendungen für Beihilfen und für die Versorgungsumlage ab.

Personalkostenerstattungen vom Arbeitsamt sind nur noch veranschlagt für auslaufende Arbeitsförderungsmaßnahmen und für deren Laufzeit (40.000 €). Außerdem ist die Erstattung von Personalkosten durch den Bund vorgesehen, weil im Zuge der Umsetzung des Reformvorhabens „Hartz IV“ Bedienstete des Landkreises Aufgaben der Agentur für Arbeit wahrnehmen (985.000 € Sozialamt und 144.000 € Rechtsamt).

Sammelnachweis 2 und 3 – Verwaltungs- und Betriebsaufwand sowie Geschäftsausgaben

Im Sammelnachweis 2 ergeben sich im Vergleich zum Vorjahr Erhöhungen durch gestiegene Energiekosten.

Einzelplan 0 – Allgemeine Verwaltung

	2006	2005 in EURO	2004
Einnahmen	581.000	718.400	784.820
Ausgaben	7.434.800	6.838.800	6.784.705
Zuschussbedarf	6.853.800	6.120.400	5.999.885

Die Mindereinnahmen erklären sich aus den geringeren Erstattungen von Lohnkosten für Arbeiter, die im Rahmen von Beschäftigungsmaßnahmen beim Landkreis eingesetzt werden.

In dem Mittelansatz für die Unterhaltung der Verwaltungsgebäude sind schwerpunktmäßig Sanierungen des Elektro-, Heizungs- und Telefonnetzes enthalten.

Einzelplan 1 – Öffentliche Sicherheit und Ordnung

	2006	2005 in EURO	2004
Einnahmen	3.839.700	3.785.900	3.464.984
Ausgaben	7.430.700	7.303.300	6.819.821
Zuschussbedarf	3.591.000	3.517.400	3.354.837

Der Zuschussbedarf steigt als Folge der Verpflichtung zum Ausgleich der steigenden Verluste des Betriebes für den Rettungsdienst.

Einzelplan 2 – Schulen

	2006	2005 in EURO	2004
Einnahmen	170.000	184.900	671.552
Ausgaben	15.575.900	15.539.900	14.643.429
Zuschussbedarf	15.405.900	15.355.000	13.971.877

Der Schulhaushalt 2006 weist Veränderungen lediglich im Vergleich zum Haushaltsjahr 2004 aus. Seit dem sind insbesondere die Aufwendungen für andere Schulträger (Stadt Nienburg) und die Kosten der Schülerbeförderung gestiegen.

Die schulspezifischen Ansätze für den Betrieb der Allgemeinbildenden Schulen werden weiterhin nach den Grundsätzen ermittelt, die vom Schulausschuss 1991 aufgestellt worden sind. Der Schulausschuss hat lediglich für die Unterhaltung der Gebäude und Grundstücke und für die Geschäftsausgaben im Jahr 2002 eine moderate Anpassung vorgenommen.

Einzelplan 3 – Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege

	2006	2005 in EURO	2004
Einnahmen	1.381.900	1.307.900	1.234.580
Ausgaben	1.525.000	1.475.100	1.326.959
Zuschussbedarf	143.100	167.200	92.379

Der Einzelplan 3 hat sich in den Endzahlen nur unwesentlich verändert.

Einzelplan 4 – Soziale Sicherung

	2006	2005 in EURO	2004
Einnahmen	41.838.400	47.979.700	46.691.247
Ausgaben	75.840.600	82.675.100	79.497.120
Zuschussbedarf	34.002.200	34.695.400	32.805.873

Der Rückgang der Nettobelastung im Einzelplan 4 gegenüber dem Vorjahr ist in erster Linie durch die Veränderungen der Leistungen nach der Reform zu erklären. Der Unterabschnitt für die Zahlungen aus dem SGB II („Hartz IV“) weist eine Entlastung des Kreishaushaltes von rd. 579.000 € aus. Die Auswirkungen der übrigen veränderten Leistungsbereiche wie Grundsicherung aus Alters- und Erwerbsunfähigkeitsgründen, Eingliederungshilfe, Hilfen an Asylbewerber usw. werden nach derzeitiger Einschätzung insgesamt auf dem Niveau des Vorjahres bleiben.

Sollte die Bundesregierung ihre geäußerte Absicht verwirklichen, die Beteiligung an den Kosten der Unterkunft zu streichen, würde dies für den Kreishaushalt einen Einnahmeausfall von rd. 4,7 Mio € bedeuten. In Abstimmung mit dem Nieders. Landkreistag wird zunächst von der weiter vom Bund zu tragenden Beteiligungsquote von 29,1 % ausgegangen.

Die **Jugendhilfeleistungen** verbleiben in etwa auf dem leider sehr hohen Kostenniveau der vergangenen Jahre.

Einzelplan 5 – Gesundheit, Sport, Erholung

	2006	2005 in EURO	2004
Einnahmen	779.600	778.700	799.036
Ausgaben	2.395.800	2.340.500	2.207.618
Zuschussbedarf	1.616.200	1.561.800	1.408.582

Die Endzahlen im Einzelplan 5 weisen gegenüber dem Vorjahr nur geringwertige Veränderungen aus.

Einzelplan 6 – Bau- und Wohnungswesen, Verkehr

	2006	2005 in EURO	2004
Einnahmen	978.400	1.028.600	979.353
Ausgaben	4.043.200	4.051.700	3.831.580
Zuschussbedarf	3.064.800	3.023.100	2.852.227

Das Straßenbauamt Nienburg hat für die Kreisstraßen den regelmäßigen Unterhaltungs- und Instandsetzungsaufwand mit 610.000 € angemeldet. Daneben ist beabsichtigt, besondere Instandsetzungsarbeiten an Fahrbahnen, Brücken und Durchlässen verschiedener Kreisstraßen mit einem Auftragsvolumen von 397.500 € durchzuführen. Diesem Mittelbedarf liegt eine Projektliste mit insgesamt 16 besonders aufwändigen Reparaturmaßnahmen zugrunde.

Einzelplan 7 – Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung

	2006	2005 in EURO	2004
Einnahmen	1.483.000	1.532.000	621.546
Ausgaben	1.897.000	1.889.800	1.030.134
Zuschussbedarf	414.000	357.800	408.588

Im Unterabschnitt 72100 werden die vertraglichen Kostenbeiträge des Landkreises für die Tierkörperbeseitigung von Vieh etc. und der dafür zu erwartenden Kostenanteil der Nieders. Tierseuchenkasse veranschlagt.

Im neu ausgewiesenen UA 79200 sind auch die Haushaltsmittel für die Beteiligung des Landkreises an den Kosten für Pendler bei der Inanspruchnahme des Großraumtarifes Hannover (Nienburg) bzw. des Verkehrsverbundes Niedersachsen-Bremen (Eystrup) enthalten. Zur Finanzierung stehen Anteile aus den sog. Regionalisierungsmitteln gem. § 7 (5) NNVG zur Verfügung.

Einzelplan 8 – Wirtschaftliche Unternehmen, Allgem. Grund- und Sondervermögen

	2006	2005 in EURO	2004
Einnahmen	803.400	873.500	875.196
Ausgaben	768.700	754.200	806.676
Überschuss	34.700	119.300	68.520

Mit dem Auszug der Landwirtschaftskammer aus dem kreiseigenen Gebäude Rühmkorffstr. 12 und dem Verkauf von Wohnhäusern sinken die Mieteinnahmen.

Einzelplan 9 – Allgemeine Finanzwirtschaft

	2006	2005 in EURO	2004
Einnahmen	58.666.000	57.665.400	57.144.935
Ausgaben	16.465.000	17.231.600	7.223.557
Überschuss	42.201.000	40.433.800	49.921.378

Im Haushaltsjahr 2004 war die Verpflichtung zur Abdeckung vorjähriger Fehlbeträge sehr viel geringer als 2005 und 2006.

Die Steuerkraftentwicklung im Landkreis Nienburg/Weser lässt sich an den Steuerkraftmesszahlen für die Kreisumlage 2006 im Vergleich zu den Vorjahren ablesen:

	2004	2005 in EURO	2006
Grundsteuer A	1.732.458	1.781.914	1.785.939
Grundsteuer B	12.248.696	12.584.698	13.237.278
Gewerbsteuer	20.556.033	21.825.697	27.555.299
Eink.-Steuer-Anteile	22.027.478	20.692.267	19.667.015
Umsatzsteuer-Anteile	<u>2.688.558</u>	<u>2.716.843</u>	<u>2.701.412</u>
Steuerkraftzahl	59.253.223	59.601.419	64.946.943

Zur Berechnung der Kreisumlage ist bei unveränderten Hebesätzen zunächst von gemeindlichen Schlüsselzuweisungen ausgegangen worden, die aus den Pro-Kopf-Grundbeträgen des Vorjahres errechnet wurden. Die negative Steuerverbundabrechnung des Vorjahres wird sich zwar nicht wiederholen. Das Land wird aber zur Fortsetzung der Konsolidierung des Landeshaushaltes die Steuerverbundquote weiter wie im Vorjahr um 1,05 Prozentpunkte gesenkt halten. Es ist außerdem zu erwarten, dass im Landkreis Nienburg die Gewerbesteuererinnahmen höher gestiegen sind als der Landesdurchschnitt dieser gemeindlichen Steuereinnahmen. Als Folge ist mit einer Verringerung der Schlüsselzuweisungen des Landkreises und der Gemeinden zu rechnen. Die Veranschlagung von Kreisumlage und Schlüsselzuweisungen wird korrigiert, sobald vom Nieders. Landesamt für Statistik nähere Erkenntnisse über den Finanzausgleich 2006 bekannt gemacht werden.

Die Summe der Sollfehlbeträge 2005 und 2006 ergibt den voraussichtlichen Kassenkreditbedarf für das neue Haushaltsjahr. Im Haushalts-Entwurf ist der Zinsaufwand für Kassenkredite auf rd. 800.000 € veranschlagt.

Zusätzlich erhält der Landkreis seit 2005 eine Erstattung der Personalkosten für die Aufgaben, die im Zuge der Auflösung der Bezirksregierung auf die Landkreise verlagert worden sind. Die Einnahmen betragen rd. 290.000 € und werden vom Land nach 3 Jahren neu berechnet.

III. Vermögenshaushalt

Einzelplan 0 – Allgemeine Verwaltung

	2006	2005 in EURO	2004
Einnahmen	0	0	- 102
Ausgaben	417.000	551.000	247.519
Zuschussbedarf	417.000	551.000	247.621

Dem angemeldeten Mittelbedarf für den weiteren Ausbau der EDV-Organisation einschließlich dazugehöriger Geräte- und Möbelanschaffung liegt eine detaillierte Darstellung der zu finanzierenden Projekte vor. Gewichtige Einzelvorhaben sind der weitere Ausbau der EDV-Vernetzung der Kreisverwaltung und ihrer Nebenstellen mit anderen Behörden, die Erneuerung der EDV-Ausstattung des Gesundheitsamtes in Nienburg sowie die Beschaffung einer Telefonanlage für die Kreisverwaltung.

Einzelplan 1 – Öffentliche Sicherheit und Ordnung

	2006	2005 in EURO	2004
Einnahmen	795.800	608.800	530.168
Ausgaben	942.500	843.500	862.285
Zuschussbedarf	146.700	243.700	332.117

Die Brandschutzinvestitionen für die Einrichtungen der Kreisfeuerwehr an der Zentralstelle Nienburg, Verdener Landstraße, sowie die Beihilfen an die Gemeinden werden weitgehend aus den Mitteln der Feuerschutzsteuer abgedeckt. Im Mittelpunkt der Beschaffungen im Jahr 2006 steht die Einrichtung der Digitalen Alarmierung.

Einzelplan 2 – Schulen

	2006	2005 in EURO	2004
Einnahmen	6.628.700	4.095.900	1.685.158
Ausgaben	10.786.600	6.904.800	4.094.120
Zuschussbedarf	4.157.900	2.808.900	1.842.623

Der Aufwand für Erneuerung und Ergänzung der Einrichtungen und Gebäudesanierungen an den Allgemeinbildenden Schulen wird 2006 im wesentlichen bestimmt durch die Schulbauvorhaben in Hoya. Dort wird die Einrichtung der Oberstufe am Johann-Beckmann-Gymnasium fortgesetzt und abgeschlossen. Die Baumaßnahmen zur Errichtung der Hauptschule Hoya beginnen ebenso wie der Neubau einer weiteren Sporthalle am Schulzentrum und die

Umgestaltung des bisherigen Hallenbades an der Gutenberg Schule. Mit Förderung aus dem Programm „Zukunft, Bildung und Betreuung“ werden außerdem die Schulen in Steimbke und Steyerberg für den Ganztagschulbetrieb umgerüstet.

Im Haushaltsjahr 2006 ist auch die Weiterführung des Programmes zum Ausbau der Bushaltestellen mit Finanzierungshilfen nach dem GVFG veranschlagt.

Kreisschulbaukasse

Der Kreistag hat mit Beschluss vom 01.07.2005 die Beitragspflicht an die Kreisschulbaukasse um weitere 5 Jahre, d. h. bis Ende 2010 verlängert. Die Umlagesumme beträgt jetzt 2,0 Mio. € und wird zu zwei Dritteln vom Landkreis und zu einem Drittel von den kreisangehörigen Städten, Einheitsgemeinden und Samtgemeinden aufgebracht.

Gefördert werden sowohl gemeindliche Schulbaumaßnahmen als auch Vorhaben des Landkreises mit den schulgesetzlich geregelten Quoten durch Gewährung von Zuweisungen.

Im abgelaufenen Haushaltsjahr 2004 ergab sich für die Schulbaumaßnahmen folgende Abrechnung:

Einnahmen:

Darlehensrückflüsse	453.153,68 €
Beiträge der Gemeinden	340.860,00 €
Beitrag des Landkreises	681.722,51 €
Entnahme aus der Rücklage	0,00 €
	1.475.736,19 €

Ausgaben:

Darlehen an Gemeinden	878.816,00 €
Darlehen an den Landkreis	
- Rest Friedr.-Fröbel-Schule	393.500,00 €
Darlehen an den Landkreis	
- Sanierung Turnhalle Hoya	200.000,00 €
Zuführung Rücklage	3.420,19 €
	1.475.736,19 €

Für das Haushaltsjahr 2005 ist die Finanzierung von Schulbauvorhaben in folgender Weise vorgesehen:

Einnahmen:

Darlehensrückflüsse	509.300,00 €
Beiträge der Gemeinden	340.900,00 €
Beitrag des Landkreises	681.800,00 €
Entnahme aus der Rücklage	67.000,00 €
	1.599.000,00 €

Ausgaben:

Darlehen an Gemeinden	
- 1. Bauabschnitt HS Nienburg	832.000,00 €
Zuweisung an den Landkreis	
- Gymnasium Hoya	767.000,00 €
	<u>1.599.000,00 €</u>

Nach dem derzeitigen Stand der Haushaltsplanung ist für das Haushaltsjahr 2006 die Veranschlagung folgender Finanzierungsanteile aus der Kreisschulbaukasse vorgesehen:

Einnahmen:

Darlehensrückflüsse	607.400,00 €
Beiträge der Gemeinden	666.700,00 €
Beitrag des Landkreises	1.333.300,00 €
Entnahme aus der Rücklage	0,00 €
	<u>2.607.400,00 €</u>

Ausgaben:

Zuweisungen an Gemeinden	
- Sporthalle Leese	83.000,00 €
Zuweisungen an den Landkreis	
- Gymnasium Hoya - Oberstufe -	630.000,00 €
- Förderschule Pennigsehl	132.000,00 €
- Hauptschule Steyerberg	121.600,00 €
- Hauptschule Hoya	1.424.000,00 €
- HRS Steimbke	128.500,00 €
- Gymnastikhalle Gutenbergschule	88.300,00 €
	<u>2.607.400,00 €</u>

Von den derzeit beschlossenen oder beantragten Schulbaufinanzierungen bleiben zur Veranschlagung ab 2007 offen:

Fortsetzung Gymnastikhalle Gutenbergschule Hoya
Metallabteilung BBS Nienburg
Erweiterung Hindenburgschule Nienburg
Fortsetzung Hauptschule Hoya
Erweiterung Realschule Stolzenau
Erweiterung GHS Landesbergen

Einzelplan 3 – Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege

	2006	2005	2004
		in EURO	
Einnahmen	88.000	0	21.890
Ausgaben	126.700	36.000	13.393
			Überschuss
Zuschussbedarf	38.700	36.000	8.497

Einzelplan 4 – Soziale Sicherung

	2006	2005 in EURO	2004
Einnahmen	6.300	6.000	6.391
Ausgaben	7.900	7.900	71.148
Zuschussbedarf	1.600	1.900	64.757

Einzelplan 5 – Gesundheit, Sport, Erholung

	2006	2005 in EURO	2004
Einnahmen	0	0	0
Ausgaben	945.600	924.900	976.771
Zuschussbedarf	945.600	924.900	976.771

In der Ausgabe leistet der Landkreis die Umlage für die Krankenhausbaufinanzierung gem. §§ 9 und 10 KHG.

Einzelplan 6 – Bau und Wohnungswesen, Verkehr

	2006	2005 in EURO	2004
Einnahmen	1.013.200	1.141.100	677.751
Ausgaben	1.600.700	1.933.200	1.348.377
Zuschussbedarf	587.500	792.100	670.626

Mit der Förderung des Landes nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) werden im Jahr 2006 Baumaßnahmen an den Kreisstraßen K 8 (Bauabschnitte Brokeloh - Landesbergen und Bahnübergang in Landesbergen) sowie K 148 (Bücken – Warpe) weiter geführt. Darüber hinaus ist vorgesehen, das Vorhaben im Zuge der K 62 (Radweg Husum – B 6) in Angriff zu nehmen. Alle Vorhaben stehen unter dem Vorbehalt der gesicherten Förderung durch das Land Niedersachsen.

Einzelplan 7 – Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung

	2006	2005 in EURO	2004
Einnahmen	734.000	975.000	88.711
Ausgaben	894.700	997.700	114.992
Zuschussbedarf	160.700	22.700	26.281

Der Bau von Bushaltestellen wird im Haushaltsjahr 2006 mit Finanzhilfen des Landes nach GVFG und Kostenbeteiligung der Gemeinden fortgesetzt.

Seit 2005 stehen jährlich rd. 500.000 € aus den sog. Regionalisierungsmitteln für einen gesetzlich festgelegten Katalog von ÖPNV-Maßnahmen zur Verfügung. Ein Teil dient der Finanzierung von Maßnahmen des Verwaltungshaushaltes (Betriebskostenzuschüsse Pendlerverkehr Nienburg-Hannover und Eystrup-Bremen).

Einzelplan 8 – Wirtschaftliche Unternehmen, Allgemeines Grund- und Sondervermögen

	2006	2005 in EURO	2004
Einnahmen	861.900	2.000	3.870
Ausgaben	0	20.000	162.000
Überschuss	861.900	Fehlbedarf 18.000	Fehlbetrag 158.130

Der Landkreis verkauft Miet-Wohnhäuser in Nienburg, Hoya und Stolzenau.

Einzelplan 9 – Allgemeine Finanzwirtschaft

	2006	2005 in EURO	2004
Einnahmen	11.728.400	11.563.200	10.716.356
Ausgaben	6.134.600	6.176.000	5.839.514
Überschuss	5.593.800	5.387.200	4.876.842

IV. Rücklagen

Der Rücklagenbestand am 01.01.2005 i. H. v.

- allgemeine Rücklage	947.610,51 €
- KFH-Rücklage (Kriegsfolgehilfsmittel)	315.884,35 €
- Kreisschulbaukasse	70.886,27 €

wird sich nach Maßgabe der Haushaltsplanung (einschließlich Nachtrag) im Haushaltsjahr 2005 wie folgt entwickeln:

- allgemeine Rücklage <i>keine Änderung</i>	947.610,51 €
- KFH-Rücklage <i>Zuführung 2.200 €</i>	318.084,35 €
- Kreisschulbaukasse <i>Entnahme 67.000 €</i>	3.886,27 €

Durch diesen Haushaltsentwurf für das Jahr 2006 wird die allgemeine Rücklage nicht berührt. Der KFH-Rücklage werden aus Darlehensrückflüssen 2.000 € zugeführt. Der Bestand der Kreisschulbaukasse wird nicht verändert.

V. Schulden

Der Schuldenstand aus Darlehen zur Finanzierung der Investitionen belief sich am Jahresende 2004 (ohne Abfallwirtschaftbetrieb) auf:

	34.373.163,04 €
Kreditaufnahme 2005	2.964.600,00 €
Kreditermächtigung Vorjahr (Rest)	2.028.000,00 €
Tilgung 2004	./.
	3.106.000,00 €
Voraussichtlicher Stand Ende 2004:	<u>36.259.763,04 €</u>

Für das Haushaltsjahr **2006** sind veranschlagt:

- Kreditaufnahme Kreisschulbaukasse	0,00 €
- Kreditaufnahme Kreditmarkt	3.240.200,00 €
- Tilgung 2005	./.
	3.262.500,00 €
Voraussichtlicher Stand Ende 2005:	<u>36.273.463,04 €</u>

Neben den vorgenannten Tilgungsbeträgen hat der Landkreis Nienburg für die Kredite im langfristigen Bereich 1.497.900,00 € für Zinsleistungen aufzubringen.

VI. Kassenkredite

Bei einer Bewertung der gesamten Schuldensituation des Landkreises ist den Verpflichtungen aus langfristigen Krediten noch die Belastung hinzuzurechnen, die aus den Fehlbeträgen der vergangenen Haushaltsjahre entstanden ist. Der Zinsaufwand belief sich

1998 auf	685.635 €
1999 auf	553.183 €
2000 auf	429.071 €
2001 auf	398.910 €
2002 auf	290.467 €
2003 auf	244.438 €
2004 auf	499.723 €

Für 2005 ist eine Zinslast von 625.000 € veranschlagt; 2006 müssen für den gleichen Zweck 800.000 € bereitgestellt werden.

LANDKREIS NIENBURG/WESER
- Kämmerei -